Kommunikation im Berufsleben

Dienstag, Donnerstag 13.00 - 14.30 Uhr in 14N-325
https://stellar.mit.edu/S/course/21G/sp17/21G.410/schedule.html

Peter C. Weise, Ph.D.
Büro: 14N-326
email: weisep@mit.edu
Sprechstunde: Di, Do 12-13 Uhr

Ziele

Dieser Kurs bietet:

- Einblick in Aspekte der deutschen Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie im europäischen Kontext
- Informationen über aktuelle Veränderungen in Politik und Gesellschaft
- Erhöhung der kommunikativen Kompetenz durch projektorientiertes Arbeiten und Präsentationen
- Einblick in fach- und wissenschaftsspezifische Besonderheiten des Deutschen
- Sprachpraktische Fertigkeiten wie Posterpräsentation, Bericht, Lebenslauf, usw.
- Erweiterung des Wortschatzes
- Arbeit mit authentischen Materialien aus dem Internet, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

Texte

- K. Hall und B. Scheiner: ***Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Deutsch als Fremdsprache***. Hueber Verlag, 2001 (im Tech Coop)
- Arbeitsblätter in Form von Originalmaterialien und Kopien (bekommen Sie von mir)
- Materialien aus dem Internet

Inhalte

Hausaufgaben: Sie sollten ungefähr 2.5 Stunden pro Unterrichtstreffen als Hausaufgaben einplanen. Das können unter anderem das regelmäßige Schreiben von Beispielsätzen für die Vokabeln sein, sowie kürzere schriftliche Grammatikübungen, das Lesen und Analysieren von Texten (und anderen Materialien), das Vorbereiten von Präsentationen und das selbständige Wiederholen von Grammatikkonzepten und Vokabeln.

Aktuelles: Für die Dauer des Kurses sollten Sie täglich Nachrichten aus deutschsprachigen Ländern hören, sehen und lesen. Die ersten 10 Minuten jeder Klasse sind für die Besprechung aktueller Themen aus Deutschland reserviert. Jede/r Kursteilnehmer/in wird im Laufe des Semesters mehrmals ein aktuelles Thema vorstellen und die Diskussion leiten.

Wörterlernen: In den letzten 5 Minuten jeder Klasse stellen wir gemeinsam eine Liste relevanter Vokabeln zusammen, die dann von einem Studenten/einer Studentin bearbeitet wird. Jeder Kursteilnehmer ist während des Kurses mehrere Male für das Zusammenstellen einer Liste mit neuen Wörtern verantwortlich. Sie schreiben regelmäßig Beispielsätze für diese Vokabeln und korrigieren diese nachdem Sie Feedback von mir bekommen.

Besuchervorträge: Fachleute aus dem Bereich Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur werden uns im Kurs besuchen, um Vorträge zu halten oder mit uns zu diskutieren.

Referate/Vorträge/Präsentationen: Im Laufe des Semesters wird jeder Kursteilnehmer Gelegenheit haben formelle und informelle Präsentationen zu bestimmten Themen zu machen: von einer 5-minütige Poster-Präsentation bis zu einem 15-minutigen Referat über ein aktuelles Thema in seinem/ihrem Fachgebiet.

Schriftliche Arbeiten: Studenten werden im Laufe des Semesters kürzere (eine halbe Seite) und längere (1 bis 2 Seiten) schriftliche Arbeiten in verschiedenen Genres verfassen (z.B. Werbebroschüre, Lebenslauf, etc.). Notizen zur Unterrichtsvorbereitung und Notizen zu den Hausaufgaben kommen im Allgemeinen in das „Google-Blog“.

Grammatik: Dieser Kurs analysiert und diskutiert relevante Grammatikkonzepte integriert in die inhaltliche Arbeit, selten explizit. Studenten sind für das Wiederholen von grammatischen Konzepten (bei individuellen Schwachstellen) in Kooperation mit dem Kursleiter selbst verantwortlich.

Benotung

Anwesenheit und aktive Teilnahme:	40%
Schriftliche Hausaufgaben und Präsentationen/Vorträge:	30%
2 Prüfungen:	30 %

Semesterplan

1
Di. 7.2.

Einführung, Kursübersicht.
Thema: „Why Deutsch? oder Warum German?“ - Deutsch als Fach- und Wissenschaftssprache

1. Text: “Das Denglisch-Problem” lesen – Was ist das Problem? Warum ist es ein Problem?
2. Stellar Seite ansehen
3. Google.doc-Seite einrichten (“Google-Blog”)

2
Do. 9.2.

Thema: „Why Deutsch? oder Warum German?“
Fertigkeiten: Argumente analysieren
Spracharbeit: Diskurspartikel: Sequenz, Kausalität

1. Text: Der tägliche (D)Englischwahn lesen, a) was ist seine Reaktion auf den Artikel (positiv? negativ? neutral?); b) was sind seine Begründungen dafür?
2. Denglisch-Quiz auf Stellar: Wie viele Punkte haben Sie bekommen?
3. Text: *Denglisch im Berufsalltag* lesen. Warum wird soviel Englisch im Berufsalltag benutzt?

3
Di. 14.2.

Thema: „Denglisch in der Berufswelt“
Fertigkeiten: Argumente zusammenfassen, ordnen, in Beziehung setzen
Spracharbeit: Diskurspartikel: Vergleiche

1. Lesen Sie die Texte "Die deutsche Sprache muss nicht gerettet werden", "Deutsch sprechen!" und "Warum Denglisch Sprachmüll ist".
2. Bereiten Sie die Diskussion vor, indem Sie sich die Argumente pro und contra Denglisch noch einmal ansehen und die Redemittel für Diskussionen wiederholen.
3. Schreiben Sie je einen Vokabelsatz pro Wort (siehe Instruktionen) auf unsere Google.doc-Seite.

4
Do. 16.2.

Thema: „Denglisch: pro und contra“
Fertigkeiten: Argumente beurteilen, Meinungen äußern
Spracharbeit: Redemittel zur Diskussion; Themensteuerung

1. Diskussionsvorbereitung
2. Finden Sie ein Schaubild (das Thema ist egal), und schreiben Sie 5 Substantive, 5 Adjektive und 5 Verben auf, die Sie brauchen um die Verhältnisse, Entwicklungen, Veränderungen, Prozesse, die im Schaubild dargestellt werden, allgemein (abstrakt) zu beschreiben (nicht inhaltsspezifisch).

Di. 21.2. Stunde fällt aus: MITs Montagsplan am Dienstag

5
Do. 23.2.

Thema: Talk-Show „Ist die deutsche Sprache noch zu retten?“
Fertigkeiten: Meinungen äußern, Zustimmung und Ablehnung
Spracharbeit: Redemittel zur Diskussion; Themensteuerung

1. Lernen Sie die Redemittel (Thema eines Schaubildes)
2. Lesen Sie “Theorie ‘Komposita” (auf Stellar)
3. Überfliegen Sie den Text “Frei schwebend in der Wolke” damit Sie verstehen, worum es allgemein geht.
4. Definieren Sie 12 der hervorgehobenen Komposita im Kontext des Textes schriftlich (ohne die Bestandteile des Kompositums in ihrer Originalform zu benutzen, ethymologisch verwandte Wörter sind in Ordnung) (auf einem Blatt, getippt, doppelzeilig) (Bsp.: “Erfrischungsdrink” Falsch: E. ist ein Drink zur Erfrischung. Richtig: E. ist ein Getränk, das erfrischen soll.)

6
Di. 28.2.

Thema: Verhältnisse beschreiben, Schaubilder versprachlichen,
Fertigkeiten: Informationen erfragen und darstellen, Texte umformen, Informationen in verschiedene Texte umsetzen
Spracharbeit: Komposita, Nominalisierungen I

1. Lesen Sie alle Texte im Lesepaket und notieren Sie auf dem Arbeitsblatt nützliche Phrasen und Worte, um über Statistiken zu sprechen!
2. Zeichnen Sie zwei (kleine, unkomplizierte) Diagramme, die auf unseren Texten basieren (1 Kreisdiagramm und 1 Kurvendiagramm)!

7
Do. 2.3.

Thema: Schaubilder versprachlichen
Fertigkeiten: Texte umformen, Informationen in verschiedene Texte umsetzen
Spracharbeit: Nominalisierungen I

1. Zeichnen Sie ein Schaubild (Diagramm) aus ihrer Disziplin (ihrem Hauptfach, ihrer Forschung) auf die Flipchart und breiten Sie sich darauf vor, dieses Schaubild in 3 Minuten vorzustellen.
2. Schreiben Sie Übung 2 + 3 auf S. 166/167 der Übungsgrammatik (auch auf Stellar).

8
Di. 7. 3.

<u>1. Konferenz: „Poster-Ausstellung“</u>
Thema: „Ich und die Wissenschaft“ – Forschungs- und Arbeitsfelder
Fertigkeiten: öffentliches Sprechen, Begriffe definieren, Informationen zusammenfassen
Spracharbeit: Nominalisierungen I

1. Schreiben: 250-300 Wörter zu ihrem Schaubild
2. Schreiben Sie Vokabelsätze auf der Webseite!
3. Laptop mitbringen!

9
Do. 9.3.

Thema: „Ich und die Wissenschaft“ – Forschungs- und Arbeitsfelder
Fertigkeiten: Begriffe definieren, Informationen zusammenfassen
Spracharbeit: Nominalisierungen I (Kap. 10 Übungsgrammatik, S. 166 Üb. 2+3)

1. Forschung im Web: Finden Sie mindestens 3 Unis in Deutschland, der Schweiz oder Österreich, die ihr Studienfach anbieten. Drucken Sie relevante Informationen aus.
2. Basierend auf den Informationen und dem Vokabular, dass Sie in der Stunde gefunden haben, beschreiben Sie in 5 Sätzen ihre akademische Einrichtung!
3. Schreiben Sie Vokabelsätze auf der Webseite!

10
Di. 14.3.

Thema: „Ich am MIT“ - Ausbildungsfelder
Fertigkeiten: journalistisches Schreiben
Spracharbeit: Verbalisierung von Nomen (Kap. 10 Übungsgrammatik, S. 168 Üb. 4)

1. Schreiben Sie 12 Sätze über ihr Studium (Universität und Studienfach)!
2. Vokabelsätze schreiben!
3. Wiederholen: Passiv (Kap. 4 Übungsgrammatik, S. 60-68)

11
Do. 16.3.

Thema: Ausbildungsfelder - Vorträge von Studenten der RWTH Aachen
Fertigkeiten: Notizen machen

1. Auf Flipchart 3 Fragen über ihren Studiengang beantworten: Was erforscht/analysiert man? Was lernt man? Was kann man damit machen? (siehe Arbeitsblatt)
2. Schreiben: Kap. 4 Übungsgrammatik, S. 66, Üb. 6 (nur den ersten Absatz)!

12
Di. 21.3.

Thema: „Ich am MIT“ – Ausbildungsfelder
Fertigkeiten: journalistisches Schreiben
Spracharbeit: Passiv (Kap. 4 Übungsgrammatik S. 60-68, Üb. 2, 3)

1. Beginnen Sie eine Werbebroschüre für ihre Abteilung, ihr Studienfach hier am MIT auf Deutsch (mit Illustrationen, etc.).
2. Lesen Sie den Abschnitt Passiv - Kap. 4 in der Übungsgrammatik, und bereiten Sie die Übung zum Zustandspassiv S. 70-74 Üb. 17 vor. Lesen Sie Kap. 5 in der Übungsgrammatik, S. 80-88!
3. Vokabelsätze schreiben und korrigieren!

13
Do. 23.3.

Thema: „Ich und meine Zukunft“ – Berufsfelder
Spracharbeit: Passiv (Kap. 4 Übungsgrammatik: Zustandspassiv S. 70-74; Kap. 5 Übungsgrammatik, S. 80-88: Passivumschreibungen, Üb. 3, 4)
Wiederholung für die 1. Klausur

1. Für die Prüfung lernen! Wiederholen Sie:
- Redemittel zur Diskussion, Zustimmung, Ablehnung
- Denglisch-Texte
- Nominalisierungen, Komposita
- Schaubilder versachlichen (Struktur und Vokabular)
- Passivkonstruktionen, Zustandspassiv, alternative Ausdrücke
- Vokabelliste
2. Werbebroschüre verbessern, mehr Passive, neues Vokabular von Dienstag und Donnerstag einarbeiten und am 4. April abgeben
3. Mid-Semester Feedback Email

27.3 – 31.3. Semesterpause (Spring Break)

14 **1. Klausur**
Di. 4.4.

1. Informationen und Instruktionen zum Europäischen Lebenslauf lesen.
2. Laden Sie das Lebenslauf-Formular auf Stellar herunter und füllen Sie es aus. Drucken Sie eine Kopie für sich aus und schicken Sie eine Kopie an mich (bis Dienstag, 6. April 10 Uhr).

15 Thema: Der Lebenslauf
Do. 6.4. Fertigkeiten: Informationen erfragen, tabellarisch darstellen
Spracharbeit: Nominalisierungen II (Kap. 5 Übungsgrammatik, S. 82-84, Üb. 6,9)

1. Fehlerkorrektur "Werbebroschüre"
2. Schreiben Sie 250 Wörter: Warum sind Sie für diesen Beruf geeignet? (siehe Arbeitsblatt)
3. Konferenz vorbereiten (Vokabular, Redemittel, Lebenslauf)!
4. Lesen Sie Kap. 6 in der Übungsgrammatik (Konjunktiv II), S. 92-104.

16 <u>2. Konferenz: „Networken“</u>
Di. 11.4. Fertigkeiten: jemanden vorstellen, Gespräche initiieren, Emotionen ausdrücken
Spracharbeit: Konjunktiv II (Kap. 6 Übungsgrammatik, S. 97, Üb. 4)

1. Lesen Sie in der Übungsgrammatik, S. 104-111
2. Schreiben Sie die Übung in der Übungsgrammatik S. 100-101, Übung 11 (Wenn es ihre Disziplin nicht gäbe) + 12.
3. Sehen Sie sich das Video, die 2 Texte, die Links an. Machen Sie die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt 1.

17 Thema: Wissenschaftliche Themen: Energiewende
Do. 13.4. Fertigkeiten: Themen zusammenfassen, kontrastieren
Spracharbeit: Diskurspartikel: Sequenz, Kontrast, Kausalität

1. Revision der Schreibaufgabe: Warum sind Sie für diesen Beruf geeignet?
2. Schreiben Sie in der Übungsgrammatik S. 106, Übung 19.
3. Lesen Sie die Kopie "Logische Beziehungen im Satz"
4. Lesen Sie den Text "Ofen aus" – Machen Sie Notizen auf dem Arbeitsblatt 2.

18.4. *Stunde fällt aus:* Patriots Day

18 Thema: Energiewende
Do. 20.4. Fertigkeiten: narrative Organisation von journalistischen und wissenschaftlichen Texten
Spracharbeit: Präposition, Konjunktion, Adverb

1. Lesen Sie die Abschnitte "Indirekte Rede" und "Konjunktiv I" (Kap. 7 Übungsgrammatik, S. 116-126)
2. Sehen Sie sich das Video an und machen Sie die Aufgabe auf der Stellarseite.
3. Lesen Sie den Text: "Die wirtschaftlichen Chancen …" - erarbeiten Sie die Organisation des Textes.

19 Thema: Energiewende
Di. 25.4. Fertigkeiten: Zitate richtig verwenden
Spracharbeit: Indirekte Rede und Konjunktiv I (Kap. 7 Übungsgrammatik, S. 116-126)
Referat/Vortrag über die eigene Forschung planen, vorbereiten

1. Arbeitsschritt 2 für das Referat

20 Thema: Energiewende
Do. 27.4. Fertigkeiten: Themen organisieren, Informationen ordnen
Spracharbeit: Konjunktiv I, Redemittel für Vorträge

1. Arbeitsschritt 3 für das Referat vorbereiten
2. Lesen Sie
2. Lesen Sie den Abschnitt "Partizipialattribute" (Kap. 15 Übungsgrammatik)
3. Schreiben Sie die Übung 2 in Kap. 15 der Übungsgrammatik, S. 247.

21 Thema: Energiewende
Di. 2.5. Fertigkeiten: Der mündliche Vortrag
Spracharbeit: Partizipialattribute (Kap. 15 Übungsgrammatik, S. 247 Üb. 2)

1. Arbeitsschritt 4 für das Referat vorbereiten (ungefähr 1-2 Minuten).
2. Redemittel für Referate lernen.
3. Schreiben Sie die Üb. 5 und 6 in Kap. 15 der Übungsgrammatik, S. 248-9.
4. Vokabelsätze schreiben und korrigieren!

22
Do. 4.5.

Fertigkeiten: Der mündliche Vortrag
Spracharbeit: Partizipialattribute und Wiederholung für die 2. Klausur

1. Arbeitsschritt 5 & 6 für das Referat vorbereiten zum 11. Mai (Tag 24)
2. Bereiten Sie sich auf die Prüfung vor: Wiederholen Sie Konjunktiv I (Kap. 7) + II (Kap. 6), Partizipialattribute (Kap. 15), Logische Beziehungen (handouts) und die letzten 25 Vokabeln.

23
Di. 9.5.

2. Klausur

1. Arbeitsschritte 5 & 6 für das Referat vorbereiten.

24
Do. 11.5.

3. Konferenz: „Neues aus Forschung, Wissenschaft und Technik“ Tag 1
Studentenvorträge

1. Arbeitsschritt 7 für das Referat vorbereiten: Geben Sie eine schriftliche Fassung Ihres Referats, die nicht länger als 3 Seiten sein sollte, am 18.5. in der Klasse ab.

25
Di. 16.5

3. Konferenz: „Neues aus Forschung, Wissenschaft und Technik“ Tag 2
Studentenvorträge

26
Do. 18.5.

Semesterabschluss